Haltungen - Mit Medien Kommunikation zwischen den Kulturen schaffen

Handout Kurzworkshop

Interkulturelle Kommunikation - interkulturelle Kompetenzbildung
Gemeinsam Kultur erleben - Diversität als Chance

Ablauf

1. Begrüßung & Vorstellung (5 Min)
2. Warum überhaupt mit Medien interkulturelle Kommunikation schaffen? - welche Grundannahme treibt Euch/ Sie her?
3. Erwartungsabfrage und Sammlung (10 Min)
4. Clustern
5. **Arbeitsthese**:
   Warum sind Medien gut für interkulturelle Kommunikationsprozesse geeignet?:
   Medien sind - wie Musik- als ästhetische und unmittelbaren Ausdrucksformen geeignet, Kommunikation auf einer nicht-linguistischen Ebene zu ermöglichen. (= **eine** gemeinsame Referenzsprache auf Augenhöhe)

   Haltungen in der Migrationbildung
   - Integration (Entdeckendes Lernen einer "Leitkultur": z.B. "Wie funktioniert das Leben in Deutschland) - Beispiel: App: "Ankommen"
   - Inklusion (voneinander mithilfe von Medien lernen - eine gemeinsame Sprache sprechen) - Feste feiern
   - Diversity und kulturelle Bildung - (Community und Kollaboration - zusammen an einem Projekt arbeiten ? (10 Min)
6. Praxisteil Workshop (15 Min.)
   Mit Ipad und Apps (Book Creator/ Stopp motion) in einer Gruppe ein Projekt erstellen in 15 Minuten!
   Aufgabenvorschlag: "Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile" (10)
7. Präsentation Ergebnisse (5 Min.)
8. Feedback

Mögliche Methode für kulturelle und Medienbildung

Schritte der ästhetischen[1] Erfahrung

1. Nonverbale ggf. präkognitive oder sinnliche Erfahrung
2. Reflektion und Verbalisierung der Erfahrung
3. Verarbeitung der Erfahrung/ Re-Produktion

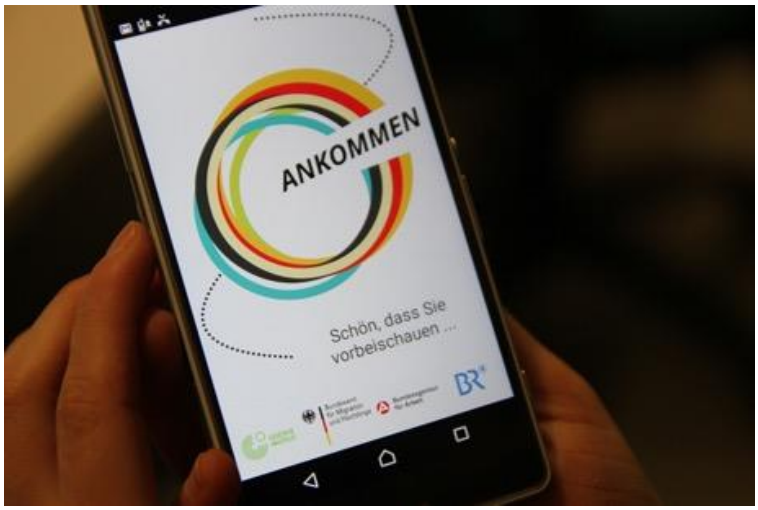
[1] Ästhetik ist hier gemeint im Sinne seiner Herkunft (gr. aísthesis: sinnliche Wahrnehmung) als Bildung, bei der Denken nicht der Wahrnehmung übergeordnet ist, sondern Ergebnis sinnlicher Erfahrungen, die ebenfalls Quelle von Wissen und Erkenntnis sein können.

Integration

Sonntag, 28. August 2016
23:41

Orientierungshilfen
Helfen Menschen, Ankommen und Integration in Deutschland zu erleichtern.
Beispiel:
Apps

- " Erste Schritte" App des Goethe-Institut
  " Ankommen" - App des Bundesamt für Migration und Flüchtlinge



https://www.bamf.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/20160113-002-pressemitteilung-pk-app.html

Lernapps
Zum Selbstlernen - unterrichtsbegleitend und ergänzend. Im Unterricht Möglichkeit zur Binnendifferenzierung

- Alphabetisierung
- Sprachliche Vorentlastung
- Basiswortschatz einführen
- Festigung von Wortschatz & Redemitteln
- Hörverstehen üben
- Sprachproduktion

https://www.goethe.de/pro/relaunch/prf/de/Goethe-Zertifikat_A2_Wortliste.pdf

Erklärvideos mit Lehr- und Lernmaterialien

Deutsch lernen mit dem Deutschlandlabor | Folge 08: Musik

11.105 Aufrufe

Veröffentlicht am 12.11.2015 · ➡️ Klick hier für INTERAKTIVE ÜBUNGEN, MANUSKRIPT und GLOSSAR: http://dw.com/p/1GpT0

Wie wichtig ist den Deutschen Musik? Und welche Instrumente sind in Deutschland beliebt? Nina und David besuchen eine Musikschule in Bonn, der Geburtsstadt Beethovens, und gehen auf ein Konzert.

➡️ Noch viel mehr MATERIALIEN AUF A2-NIVEAU findest du hier: http://www.dw.com/de/deutsch-lernen/l...

➡️ ZU SCHWER? ZU LEICHT?
Finde hier die perfekten Materialien für deine Niveaustufe:
http://www.dw.com/de/deutsch-lernen/k...

📝 FÜR LEHRER: Wie kann man die Folgen im Unterricht einsetzen?
Wir bieten ganz viele Zusatzmaterialien:

Das Manuskript zur Folge:
http://www.dw.com/popups/pdf/49015798...

Übungen zur Folge als PDF:
http://www.dw.com/popups/pdf/49667042...

Handreichungen mit Tipps zum Einsatz im Unterricht:
http://www.dw.com/popups/pdf/49015800...

Ein Arbeitsblatt für den Unterricht:

Ziele: z.B. Interkulturelle Sensibilisierung mit dem Ziel der Integration oder Inklusion

Zusammenfassung

Spielbasiertes interkulturelles Lernen

- Spielerisch die andere Kultur & Sprache (kennen) lernen
- Emotionaler Zugang
- Motivationssteigernd ...

Pädagogische Haltung

- Sprechrichtung: monologisch
- Aufnahmegesellschaft steht im Zentrum
- Contents werden frontal vermittelt (frontloading)
- Die Haltung des Empfängers: passiv oder reproduzierend.

Gestaltungsmöglichkeiten des Nutzers

Interaktivität und Teilhabe durch Gamificationspieltypische,
spieltypische Elemente:

- Individualisierung des Angebots durch Anlegen eines Profils (Avatar),
- Belohnungssystem durch Erfahrungspunkte, Highscores, Ranglisten, virtuelle Güter,
- Lösbare Aufgaben wie Quizzes,
- Communitys und Kollaboration.

Projekt

Z.B. TalentCAMPus plus 2016 Wolfenbüttel
Produktion eines Erklärvideos mit minderjährigen Flüchtlingen zwischen 10-18 Jahren Thema Einkaufen & Zahlungsmittel

https://youtu.be/ofrcnX50cTQ

Inklusion

Der Begriff "Inklusion" wird seit der uN-Behindertenrechtskonvention (2009) zumeist auf Behinderung bezogen.
Grundsätzlich ist Inklusion ein Menschenrecht, das für alle gilt.

- Diversität
- gesellschaftliche Vielfalt, Individualität und Bedürfnisse des Einzelnen
- Teilhabe und Selbstbestimmung sind handlungsleitende Prinzipien.
- Der Einzelne ist unabhängig von seinem »Nutzen«
  - wertvoll für die Gesellschaft
  - von Anfang an zugehörig
- Politisch begründet:
  - rechtlich verbindlicher Nachteilsausgleich
  - unterstreicht das Benachteiligungsverbot des Grundgesetzes in Artikel 3.3
- zielt auf die Veränderung der Gesellschaft:
- transformationsfähige Institutionen und Strukturen
  - »geöffnet« & diversitätssensibel

https://youtu.be/o0gfqp1kshg

https://youtu.be/ofrcnX50cTQ

Was heißt das in Projekten:
talentCAMPus 2013 Wolfenbüttel: Bau dir deine Bilderwelt / Sing deinen Song
Eine multikulturelle Alters- und leistungsgerechtere Jugendgruppe gestaltete einen Stoppmotionfilm zum Thema Heimat. Der Film arbeitet ausschließlich angebotsorientiert mit vorgefundenen Materialien.

<<HEIMAT_TEST_03_ende_korrigiert.mov>><<<4 Warum.mp3>><<<6 Cool.mp3>>
Haltung

- Sprechrichtung: dialogisch
- Eine 'Aufnahmegesellschaft / Dominanzbevölkerung nimmt die ankommenden Kulturen auf und gibt den formalen/politischen Rahmen vor
- ermöglichend
- Wechselseitige Kommunikation - 2 Sender informierend und aneinander interessiert

- Interkultureller Austausch
- Gesellschaftliche & kulturelle Teilhabe "jeder nach seinen Fähigkeiten"
- Förderung beidseitiger interkultureller Kompetenz[2]

Ausbildung interkultureller Kompetenz

- Kontaktmöglichkeiten zwischen den Kulturen schaffen
- Um gegenseitiges Verständnis werben
- Vorurteile abbauen
- Gestaltungsmöglichkeiten:
- Darstellung der eigenen Wahrnehmung und Lebenswelt

[2] In Nordrhein-Westfalen wird die interkulturelle Kompetenz in Paragraf 4 des "Gesetzes zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen" vom 24. Februar 2012[3] wie folgt definiert:
"Interkulturelle Kompetenz im Sinne dieses Gesetzes umfasst 1. die Fähigkeit, insbesondere in beruflichen Situationen mit Menschen mit und ohne Migrationshintergrund erfolgreich und zur gegenseitigen Zufriedenheit agieren zu können, 2. die Fähigkeit bei Vorhaben, Maßnahmen, Programmen etc. die verschiedenen Auswirkungen auf Menschen mit und ohne Migrationshintergrund beurteilen und entsprechend handeln zu können sowie 3. die Fähigkeit, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung entstehenden integrationshemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu üb[2]erwinden."

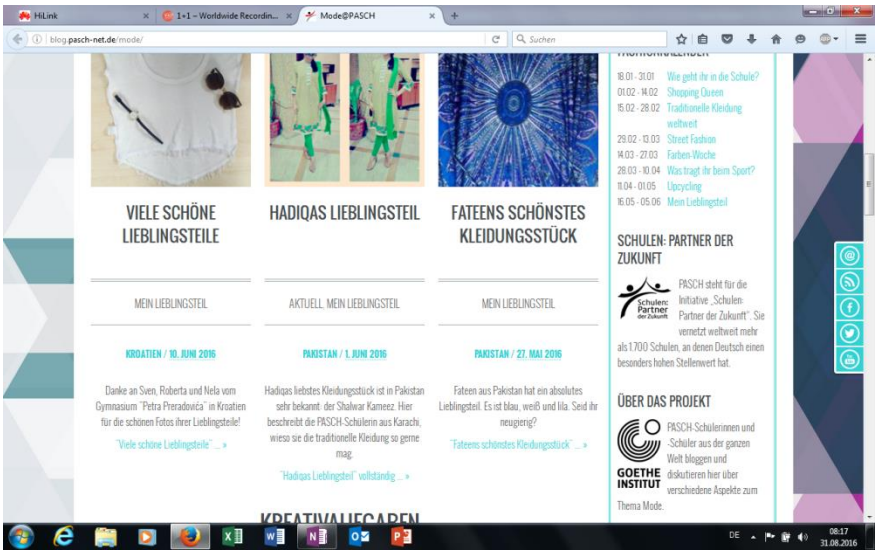
Diversity & Kulturelle Bildung

Sonntag, 28. August 2016
23:56

Diversity

- Keine Klassifizierungen
- Achtung der Individualität jedes Einzelnen im Sinne der Menschenrechte
- Plurale Lebensverhältnisse und Lebenswelten sind normalisiert
- Diversität ist positiv konnotiert
- Wertschätzung pluraler Lebensentwürfe
- Vielfalt als gesellschaftliche Ressource
- Ressourcenorientiert
- Community, Sharing, Networking & Kollaboration
- Braucht keinen institutionalisierten politischen Rahmen
- Teilhabe freiwillig

http://blog.pasch-net.de/mode/



Weltmusik 1.0

One World One Voice 1990

Kevin Godley und Rupert Hine initiierten ein Musikstück, an dem über 50 verschiedene Musiker und Bands aus aller Welt zusammenarbeiteten darunter Peter Gabriel, Bob Geldof, Lou Reed, Sting, Suzanne Vega und das Leningrad Symphony Orchestra. Parallel entstanden

- Ein Musikalbum
- ein Film mit der Entstehungsgeschichte
- Ein Video der Musik.

Das Projekt wollte zeigen, dass Musik ein Medium, eine Sprache ist, die weltweit „gesprochen“ und verstanden wird.

https://m.youtube.com/results?q=one%20world%20one%20voice&sm=1

https://youtu.be/-I_T3XvzPaM

Weltmusik 2.0
Projekt: World Wide recording Project von Norient und 1u1

"1+1 – Worldwide Recording Project"
mehrstufiges, kollaboratives Musik- und Dokumentationsprojekt, das innovativen Künstler und Künstlerinnen die Möglichkeit bietet, mit einem ausgewählten Partner einen Track zu produzieren und aufzunehmen, sowie sich einem Publikum über geografische und Genre-Grenzen hinweg zu präsentieren.

1+1 Recording Week Honolulu 2015: Salome MC + Shing02

http://observer.com/2016/08/how-paul-simon-introduced-american-pop-to-world-music-with-graceland/

Allgemeine kulturelle Bildung

- Kulturelle Bildung

- Voneinander lernen
- Horizonte & Kompetenzen erweitern

Projekt?
Re-View-Jam
Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel in Kooperation mit der Niedersächsischen Landesmusikakademie- Ein Pilot; initiiert und gefördert von der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) und der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB)
Ca. 15 junge Menschen zwischen 20 und 30 Jahren, Geflüchtete und deutsche Ehrenamtliche, musizieren gemeinsam ein Wochenende lang in den Räumen der Landesmusikakademie - voraussetzungslos und ohne Vorgaben - unterstützt von einem Multiinstrumentalist. Gleichzeitig verarbeiten sie das Entstehende digital mit den Medien ihrer Wahl: Aufnahme, Sampling, Videodoku oder -kunst …

22. - 24. Sept. 2016, Niedersächsische Landesmusikakademie in Wolfenbüttel
Ansprechpartnerin: Anne Kliche, Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel Medienzentrum, Harzstr. 2-5, 38300 Wolfenbüttel, 05331/84-128, a.kliche@lk-wf.de

Weiterführend:

Links & Apps
Deutsch lernen / Integration
- Lernseiten und Apps des Goethe Instituts
  - Erste Schritte
  - Lern Deutsch - Stadt der Wörter
  - Lernabenteuer für fortgeschrittenere Lerner
- Deutsch-Lernportal vom Deutschen Volkshochschul-Verband „Ich-will-deutsch-lernen“
- Ankommen - App des Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (nur für Smartphone bzw. iPhone)
- Online-Kurse der Deutschen Welle http://www.dw.com/de/deutsch-lernen/deutschkurse/s-2068

Beispiele für Erklärvideos
- Firas Alshater: https://youtu.be/dSg_aNgQTHg
- Playmobil: https://youtu.be/OMXvK6uScnY

Apps für Medienproduktion (Exemplarische Auswahl)
Comic oder Fotobuch
- Comic life
- Book creator

Erklärvideos oder Tutorials
- Explain everything

Film
- Stopp Motion

Bloggen
- WordPress

Weiterführende Links:
http://observer.com/2016/08/how-paul-simon-introduced-american-pop-to-world-music-with-graceland/

Wer kann bei der Projektumsetzung (z.B. Mit Technikverleih) unterstützen?

- Medienzentrum vor Ort
- Schulamt
- Multimediamobile
- http://www.multimediamobile.de/
- Bürgerfernsehen und Bürgerradio

Weiterbildung
AEWB + NLM (Niedersächsische Landesmedienanstalt)

Kostenfreies Material
https://experience.sap.com/designservices/scenes

Literatur
Zu Integration, Inklusion & Diversity

Veröffentlichungsliste von *María do Mar Castro Varela:*
http://www.ash-berlin.eu/hsl/literatur.phtml?id=681

María do Mar Castro Varela, Nikita Dhawan: Soziale (Un)Gerechtigkeit: Kritische Perspektiven auf *Diversity*, Intersektionalität und Antidiskriminierung, LIT, ISBN: 9783825811921

Viola B. Georgi: "Anmerkungen zu aktuellen Debatten in der deutschen Migrationsgesellschaft. Integration, Diversity, Inklusion." in: DIE 2 / 2015, S. 25-27.

Anne Kerber & Franziska Strosche: Interkulturelle Kompetenz: Anmerkungen zur Reflexion bisheriger Ansätze in Theorie und Praxis.Eine Analyse ausgewählter Fachliteratur im Hinblick auf die Begrifflichkeit interkulturelle Kompetenz und Ansätze ihrer Vermittlung an Professionelle pädagogischer Arbeit.
im Rahmen des RAA-Projekts: Interkulturelle Kompetenz - Kommunale Verantwortung für Bildung, Integration und Chancengleichheit.
Potsdam, August 2008
http://www.raa-brandenburg.de/Portals/4/media/UserDocs/Analyse_endf_%C3%B6ffentlich.pdf